



# Kriminalpräventiver Dialog

Gesprächsforum  
des Landespräventionsrates Thüringen

Vortrag

**„Der Mensch liebt es nicht, gehasst zu werden“**

Zur Soziologie des Judenhasses als Gruppenerscheinung

Referent

**Christoph Gann**

Buchautor, Vorsitzender der B.M. Strupp-Stiftung  
Richter am Landgericht Meiningen

Ort

Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt  
Haus der Versöhnung - Johannes-Lang-Saal  
Augustinerstraße 10  
99084 Erfurt

Zeit

Montag, 25. März 2019  
18.30 Uhr

**Eintritt frei**



# Abstract

Der Antisemitismus ist in diesen Tagen wieder ein beachtetes Gesprächsthema. Im vergangenen Jahr schloss sich die Bundesregierung der internationalen Definition von Antisemitismus der internationalen Allianz für Holocaustgedenken an und richtete das Amt des Beauftragten der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus ein. Die Thüringer Landesregierung übertrug zu Beginn dieses Jahres Staatskanzleiminister Benjamin-Immanuel Hoff diese Aufgabe.

Der in Meiningen geborene Fritz Bernstein, der vor fast 71 Jahren zu den Mitbegründern des Staates Israel gehörte, veröffentlichte bereits im Jahr 1926 ein wichtiges Buch über den Antisemitismus als Gruppenerscheinung. Er erkannte: „Es ist gleichgültig, wie die Juden sind, was sie tun und lassen. Da nicht wirkliche Mängel oder wirkliche Verfehlungen die Judenfeindschaft hervorrufen, ist es ein Irrtum zu glauben, dass der Jude durch persönliche Qualitäten oder durch persönliche Leistungen diese Feindschaft besiegen könne.“

Der Fremdeitsbegriff sei nicht geographisch bedingt, sondern ein Produkt der Gruppenerscheinungen: „Fremd ist nämlich der Mensch nicht, weil er von irgendwo herkommt, sondern weil er sich irgendwo befindet, und zwar innerhalb einer Gruppe, die nicht die seine ist.“

Die Veranstaltung gewährt einen Einblick in Fritz Bernsteins Werdegang und geht auf die Aktualität seines Buches ein, welches 1933 auf den Listen für die Bücherverbrennung stand und von Albert Einstein als „klassisches Meisterwerk“ gelobt wurde.